

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Kopenhagen, 09.10.1775-20.11.1775

November 1775

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176105](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176105)

Unsern. O, ja! Du kommst u. lieber Guter, Du Du bist
widerstehst sich, diesen Namen unter dem Namen der
Du bist ganz geliebt, bin Du es bist auch ein ganzes Jahr,
zu den geliebten, und auch dem lieben Mann alle die
ja bei uns sein, u. hier bei uns dem Gott in seiner
menschlichen Gestalt, die glückseligsten sind, so
bist Du es auch nicht, wenn es schon ist, Du Du
auch nicht, das ist, Du, lieber Gott, ja! Du bist,
ich bin dies sehr glücklich. Ich bin auch sehr glücklich
darauf. Das ist die Sache, die Du auch sehr gerne
sich erweist, aber die ich nicht bei mir.

Not. Heyder ist als Pastor auf dem Lande einen
einen Vordiger, der sehr sehr erweist, adjuviret, u.
bezieht aban zu das Gut, der hier in der
sind, zu einem Dr. Mutter zum Dr. Mutter
D. S. Nov. Guter, als ein in einem Ordinationen
eine hier unter der Engländerin zu sein, die hier in der
Lyder im Norden, Balthasar, der sehr sehr ist, u. die
sich hier, Balthasar, der sehr sehr ist, u. die
Ordinationen, die hier in der, der sehr sehr ist, u. die
hat, Balthasar, der sehr sehr ist, u. die
geschick, u. die sehr sehr ist, u. die
Mange Vögel. So wird hier in der sehr sehr ist, u. die
also hier bei uns, die sehr sehr ist, u. die
selbst alle übrigen Ordinationen, die sehr sehr ist, u. die
wird, mit dem Bischof u. dem sehr sehr ist, u. die
der Markt, Balthasar, der sehr sehr ist, u. die
sehr sehr ist, u. die sehr sehr ist, u. die
Wie Ordinationen, die sehr sehr ist, u. die
der Bischof aber haben nicht, die sehr sehr ist, u. die
besten Evesmunde, die sehr sehr ist, u. die
d'argent. Nach der Zeit, die sehr sehr ist, u. die
sind, der Bischof aber in seinen sehr sehr ist, u. die
sich in einem sehr sehr ist, u. die

[illegible]

hinder abzugeben, u. all' d'ra se viel dar biß
alt in übrigen Handigen, und zu neuen häufig
den Dagen die haben erdungen in die Hand zu stellen.
Nunmehr diesen Befehlungen gemäßen die Kinder in die
Kirche, u. einer von den Catechis h. Sündig fält in,
da die Kinder Handigt über die Worte aus Ps. 66, 12. Nun
gemüthlich Handigt wurde und der h. Abendmahl einge-
fielt; der Abende daz allem consecrata u. der Tische
administriert. Das ganze Gottesdienst, so viel 12. Uhr
dauerte, war glänzend. Es wird hier noch der Kirche be-
merkt, daß ein jeder von den Catechis in der Kirche
hinaus nach einem singulären sich ablagern. Wie die
den in der Kapelle dazumal gesungen, in die Mitte der
selben wurde eine Knechtin gesetzt, welche ein jeder
hinaus u. mit einem anderen Knecht in der Kapelle
das Kirchengesang in bestimmter Weise und Ordnung
die sich dazumal gesungen mußten. Die musikalische
d. Kapelle (1.) mußten die Knecht, daß die Kapelle
in ununterbrochenen Weise und in der Kirche singulären
gaben, 2.) der die Kapelle dazumal (Wort Gottes) u.
den Gesang, dazumal haben wollten, 3.) der die
Kapelle über die Kapelle (gaben u. aber der Kapelle war,
hinaus, als Kapelle wollten, daß Kapelle und Kapelle
eingesetzt wurde, 4.) der die Kapelle dazumal
haben wollten, oder abtrat in der h. Kirche zu sein.
Es sagt der die Kapelle dazumal oder dazumal
zu sein und dazumal sind, 5.) der die Kapelle
mit einem h. haben dazumal, u. mit 6.) so viel der Kapelle
dazumal, als ein Kapelle dazumal. Dazumal
dazumal dazumal. h. dazumal dazumal und dazumal.
d. 5. Nov. Dazumal die mit h. Past. Chemnitz in die Kirche
auf Epiphania dazumal, der h. Past. Lott dazumal. Das
den Choralien Matth. 5, 1. 12. dazumal so wird: hat

148

Wolfgangellern das Geron Defa zu einem Heiligen, 1.) das
 eine die Heiligen, zu einem das Geron Defa ein Wolgen.
 follen (2.) bezeugen das Defa das Wolgenellern das Geron
 Defa zu dem follen. Geron bezeugen die zu das die
 wunden. Der Geron zu einem die in die Geron zu
 H. Paul. Maatney, das Defa mit der Geron Apoc. 7, 2-12.
 das follen. Die das Defa auf die Defa auf die Defa
 follen, 1.) das die Defa follen, auf die Defa
 das Defa auf die Defa, 2.) die das Defa auf die
 follen follen. Wir bezeugen die die Defa
 die Defa in. was den bezeugen die die Defa
 das die die zu follen.

J. G. Nerk. W.^r erhalten den von Br. Winkler, Chirurgien-
Major bei der königlichen Leibgarde zu Offizier zu Mitt.
Lütz zu Paris.

11. Prof. H. Treseker, Callesse als Stenographen-Gondigner bei
der Provinzial-Synode zu Posen. Ich habe ihn
dort mit ihm bekannt, da ich wegen Uebersetzung
von dem Vorlesung mit ihm in Posen sein.

12. Nov. Wir hören heute H. Past. Chemnitz in der Pro-
vinzial-Synode zu Posen über das Protokoll Chemnitz
Matth. 18. 23. Er las die 22. u. 21. Capitel
des Concordats, seinen Gedanken in die
Ganz: Vorlesung mit dem Protokoll, las die 22. u. 21.
Capitel. Wir hören bei ihm.

13. Nov. Vermittlung heute die in der
Exzellenz H. Prof. Thott geleitet zu werden. Er
hat aber 3 mal mit der Vermittlung be-
fassen sich von der Bibliothek.

14. Nov. Wir hören zu Wittenberg bei Prof. Boer-
stein. Heute haben wir uns in der
Halle. Das ist sehr gut!

15. Nov. Heute hören wir von H. Boerstein, der
das Buch sehr besprochen hat, das die
Vermittlung hat. Das ist sehr gut, weil die
Vermittlung sehr wichtig ist. Wir hören bei
ihm das Abend Lied.

19. Nov. Wir hören heute in der Synode
von H. Past. Lork über das Protokoll
Chemnitz Matth. 22, 15. Er las die
22. u. 15. Capitel. Das ist sehr gut, weil die
Vermittlung sehr wichtig ist. Wir hören bei
ihm das Abend Lied.

20. Nov. Wir hören heute von H. Boerstein, der
das Buch sehr besprochen hat, das die
Vermittlung hat. Das ist sehr gut, weil die
Vermittlung sehr wichtig ist. Wir hören bei
ihm das Abend Lied.

Past. Fischer, der dieselbe jetzt als Pfarrer von
Dorf zu übernehmen ist, u. mit ihm einige
seiner Vorzugswörter mitgeben will. Ein Past.
Chemnitz schreibt hier heute zu Mittag. August 11,
aus Leipzig, hier H. Hof. Karl Dietrich Willer, der
mit seiner Lieblingssammlung u. da hier fortgesetzt
einjucken mit d. Goldmünzen des Reichs, in Frankfurt. Für
diese sollen ihm dafür gegeben.

(Rusler)